



Fotoseite (von oben nach unten):

- die neue Heimat der Übungsfirmen im 1. OG der Container,
- Herr Hess bei einer seiner vielen Ansprachen im Verlauf eines Schuljahres,
- Frau Menne übergibt Herrn Hess das Abschiedsgeschenk des Kollegiums,
- Politiker aus der Region stellen sich in einer Podiumsdiskussion den Fragen der Schüler.

IMPRESSUM

Herausgeber: Rudolf-Eberle-Schule, 79713 Bad Säckingen
(verantwortlich im Sinne des Presserechts: H.-P. Hess)

Redaktion: Nadine Himmel

Layout: Nadine Himmel

Titel: Nadine Himmel

Fotos: Rudolf-Eberle-Schule

Druck: Druckstudio Feser, Hohentengen a.H.

Auflage: 350 Stück

INHALT

Vorwort des Schulleiters	2
RES 2016/2017 - Zahlen und Fakten.....	4
Personalien	5
Verabschiedung Herr Hess	8
Absolventen	12
Übungsfirmen	15
Zielvereinbarung	18
VABO-Klasse	19
Dr. Rudolf Eberle	22
Podiumsdiskussion	23
Freundeskreis	27
RES international	28
RES sportiv	30
SMV	31
Aktivitäten	33
RES in Kürze	37

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Schuljahresbericht 2016/17 möchte ich Ihnen wie in den Jahren zuvor aufzeigen, was im Verlauf des Jahres alles geschah an der Rudolf-Eberle-Schule – der RES in Bad Säckingen. Die Schule möchte auf diese Weise zu allen ihren Bezugsgruppen Kontakt halten: zu Ausbildungsbetrieben, Patenfirmen und Bildungspartnern ebenso wie zu anderen Schulen und Behörden, mit denen wir zusammenarbeiten. Nicht zuletzt soll es den Ehemaligen, Lehrern wie Schülern, die Möglichkeit geben, sich ein Bild zu machen von dem, was aktuell an ihrer einstigen Schule läuft.

Beim Lesen dieses Berichts kann man sehen, dass 2016/17 langfristig vorbereitete Planungen umgesetzt wurden, wie z. B. die Fertigstellung der neuen Räume der Übungsfirmen, die einhellig als wirklich gelungen bewertet werden und der Arbeitsbeginn darin; die Einführung des Tablet-Unterrichts mit den dazugehörigen Weiterbildungen der Lehrer – und parallel dazu die Bereitstellung von WLAN im gesamten Schulgebäude; der Abschluss einer neuen Zielvereinbarung der RES mit dem Regierungspräsidium Freiburg und die sich daraus ergebenden Maßnahmen wie eine neue Fortbildungsplanung für das Kollegium und ein lösungsorientierter Beschwerdeweg für die Schüler. Und: unsere Flüchtlingsklasse ist eingerichtet und arbeitet. Dieses und vieles mehr wurde im letzten Jahr unter erschwerten Rahmenbedingungen bewerkstelligt. Zwar ist die Schule eigentlich gut versorgt, aber Krankheitsfälle und Elternschaften haben die Planer im Schulleitungsteam mehrfach vor größere Herausforderungen gestellt. Die für Deputate und Stun-

denplan Verantwortlichen haben i. d. R. gangbare Lösungen mit den Betroffenen erarbeitet und der Unterrichtsbetrieb war zu jeder Zeit sichergestellt, wenn auch bisweilen in einigen Klassen verbunden mit Lehrerwechseln. Es war wieder einmal ein intensives Jahr und, ich danke allen Lehrern und Verwaltungsmitarbeitern ganz herzlich für ihren erfolgreichen und oft anstrengenden Einsatz.

Nach sechs Jahren beende ich diesen Monat meine Tätigkeit als Schulleiter der Rudolf-Eberle-Schule. An einer Kaufmännischen Schule zieht man bei einem solchen Anlass Bilanz. Meine Bilanz ist positiv. An der RES wird durch alle Beteiligten gute Bildungsarbeit geleistet. Den Erfolg kann man am weiteren Weg unserer Absolventen ablesen: sie treten in der Regel attraktive Ausbildungsplätze an und bewerben sich erfolgreich an Hochschulen für ein Studium. Und ich denke, das wird auch weiterhin so sein.

Ich habe sehr gerne hier gearbeitet und wir, die Lehrerschaft und die Schulleitung, haben zusammen Vieles erreicht. Die Schule ist gut aufgestellt, leistungsstark, wettbewerbsfähig und modern – nicht alleine in der technischen Ausstattung. Sie ist auch über die Grenzen hinaus aktiv und erfolgreich bemüht, ihren Schülern eine sowohl berufliche als auch allgemeine zeitgemäße Bildung zu vermitteln. Für die Zukunft weiß ich die RES in guten Händen, sowohl was die Leitung als auch was die Lehrer angeht, aber auch die Unterstützung durch die verschiedenen amtlichen Institutionen betreffend.

Und schließlich: Etwas besonders Wertvolles hat die Arbeit hier in diesen Jahren gekennzeichnet, das Miteinander der Lehrer, die gegenseitige Hilfsbereitschaft, das gemeinsame Streben nach Zielen. Hier wird zusammengearbeitet in konstruktiver Auseinandersetzung mit Aufgaben und Beteiligten und die sich stellenden Probleme werden in aller Regel harmonisch gelöst. Und darin sind die Lehrer hier auch wichtige Vorbilder. Der „Geist“ dieser Schule lässt alle im Hause gerne arbeiten und auch in schwierigen Situationen gemeinsam zum Ziel kommen. Das ist es, woran ich mich besonders gerne im Ruhestand erinnern werde. Ein Unternehmen ist so gut wie seine Mitarbeiter und sein Führungsteam. Und da ist die RES sehr gut aufgestellt.

Ich wünsche unserer RES, dass sie sich diesen ihren „Geist“ erhält.

Bad Säckingen im Juli 2017

Hans-Peter Hess

Schulleiter



Lieber Herr Hess,

bei jeder Ausgabe des Schuljahresberichts baten Sie mich, ein Vorwort bzw. einen persönlichen Beitrag für das „Editorial“ zu schreiben. Jedes Mal vertröstete ich Sie auf den folgenden Bericht.

Nun liegt „unser“ letzter gemeinsamer Bericht vor und ich kann Sie nicht mehr vertrösten.

Ihre Idee war es, diesen Bericht jährlich zu verfassen und zu veröffentlichen, um alle an der Schule Interessierten am Schulleben teilhaben zu lassen. Mich hatten Sie auserkoren, diese Aufgabe zu übernehmen und nun liegt schon der fünfte Schuljahresbericht vor.

Hinsichtlich der Gestaltung des Berichts ließen Sie mir fast jegliche Freiheiten, waren aber immer Ansprechpartner, wenn ich ein Anliegen hatte oder Ihren Rat benötigte. Dies hat mir meine Arbeit sehr erleichtert.

Ich hoffe, dass Sie auch in Zukunft ein treuer Leser dieser Schulbroschüre sein werden und damit immer auf dem neuesten Stand sind, was „Ihre“ RES betrifft.

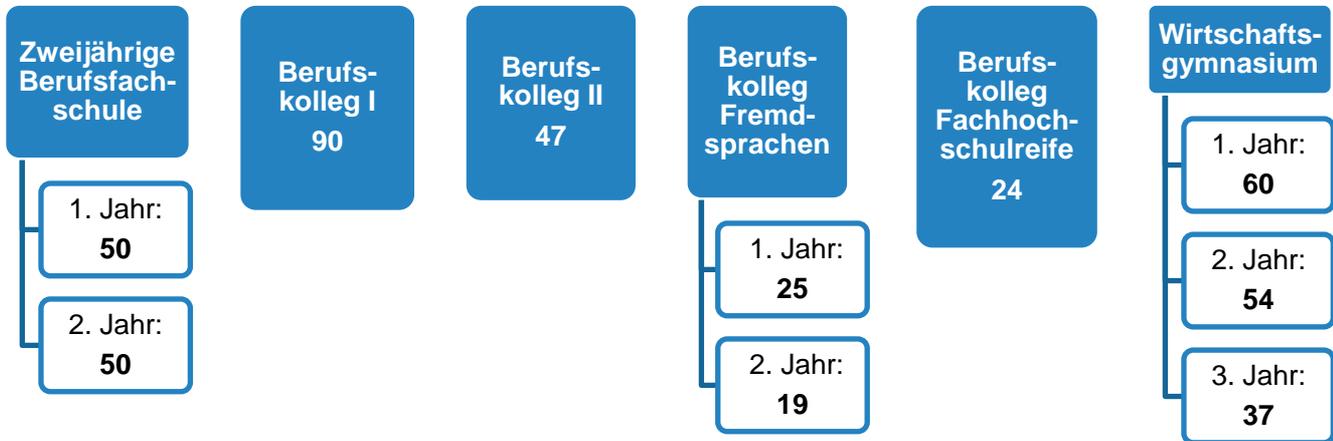
Bad Säckingen im August 2017

Nadine Himmel

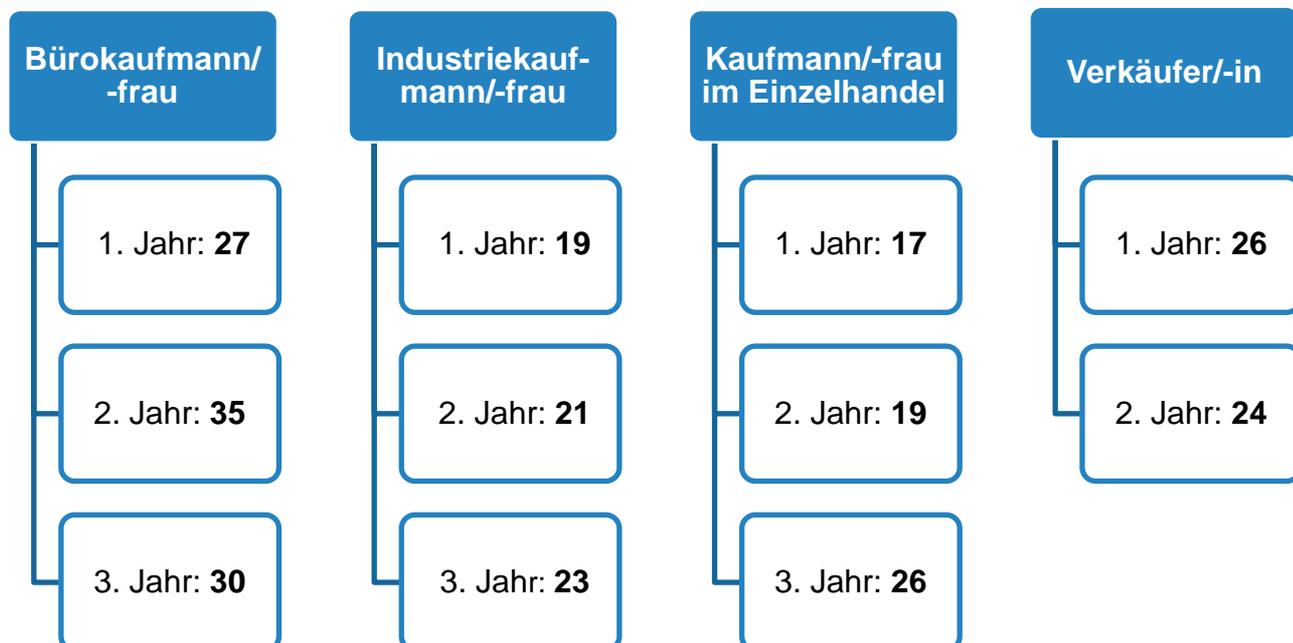
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit

Schülerzahlen

456 Schülerinnen und Schüler haben folgende Vollzeitklassen besucht:



Die folgenden Teilzeitklassen besuchten 267 Schülerinnen und Schüler:



Ade Herr Hess

Nachdem die Zeugnisse am letzten Schultag des Schuljahres an die Schüler ausgegeben waren, erhielt auch Schulleiter Hans-Peter Hess sein „letztes Zeugnis“, eine von Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterzeichnete Urkunde, in der ihm dieser für die geleistete Arbeit im Schuldienst dankte.

Viele Gäste waren zur feierlichen Verabschiedung gekommen und einige richteten auch ihre Gruß- und Abschiedsworte an das Publikum und vor allem an Herrn Hess und seine Frau.



Zunächst ließ Regierungsschuldirektor **Martin Müller** die Vita des scheidenden Schulleiters anekdotenreich Revue passieren.



Landrat **Martin Kistler** und Bürgermeister **Alexander Guhl** ergänzten die Worte Müllers um persönliche Erinnerungen an Hess und ließen dabei auch ihre Rolle als Schulträger und „Finanzier“ der Schule bzw. als unabhängiger



Bürgermeister einfließen. **Alexandra Thoß**, Vertreterin der IHK Hochrhein-Bodensee, schätzte die gute Zusammenarbeit mit der

Schule und **Franz Stortz**, der für den Personalrat der Schule sprach, hob den besonderen Humor und die Präsenz von Herrn Hess für das Kollegium hervor.

„Die Türen seien immer offen gewesen“ und auch im Lehrerzimmer habe man Hess sehr oft angetroffen.



Schließlich dankte **Dilara Oktay** als Schülersprecherin im Namen der SMV

Herrn Hess für das offene Ohr und Frau **Andrea Menne**, Vorsitzende des Freundeskreises der Schule, hob die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis

hervor. Herr Hess sei jederzeit offen für Vorschläge seitens des Freundeskreises gewesen und habe diese unterstützt.

Karl-Heinz May, der zwei Tage zuvor verabschiedete Schulleiter der Kaufmännischen Schule Waldshut, übergab als geschäftsführender Schulleiter einen



Rosenbaum an das Ehepaar Hess, da diese angekündigt hatten sich in der nun anstehenden freien Zeit der Rosenzucht zu widmen.



Die Redebeiträge wurden durch vielfältige musikalische Beiträge aufgelockert. So hatte sich eigens für diese Veranstaltung eine Lehrerband sowie ein Lehrerchor zusammengefunden. Diese hatten im Vorfeld fleißig mit Musiklehrerin **Cornelia Böhringer** geübt.



Lehrerchor und Lehrerband



Die Gäste





Drei ehemalige Schulleiter der RES:
Herr Lücker, Herr Hess und Herr
Studte.



Herr May, Herr Guhl, Frau Breiling, Herr Hess, Herr Kistler, Frau Thoß, Herr Müller



Wir suchen unsere Nachfolger!

Hast du die Energie?

Berufliche Ausbildung
und duales Studium
bei Energiedienst.

Werde Teil
eines starken Teams!



Energiedienst

Wirtschaftsgymnasium

Zum letzten Mal konnte Schulleiter Hans-Peter Hess Zeugnisse zur Allgemeinen Hochschulreife übergeben. 36 Schülerinnen und Schüler nahmen diese gerne entgegen. Für besondere schulische Leistungen geehrt wurden außerdem als Jahrgangsbester **Roberto Billeci** mit dem Schulpreis, der traditionell in Kooperation mit der Deutschen Bank Bad Säckingen an herausragende Schüler des Wirtschaftsgymnasiums verliehen wird. Über gleich zwei Preise durften sich **Linda Reindl** und **Jenny Strittmatter** freuen. Reindl bekam den Preis in Mathematik und den Preis des Freundeskreises der Schule. Den Preis in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre sowie den Scheffelpreis für das Unterrichtsfach Deutsch nahm Strittmatter entgegen. Weiter wurden **Anika Kow-**

natzki mit dem Preis für Geschichte und Gemeinschaftskunde, **Samantha Bibbo** mit dem Spanisch-Preis sowie **Tabea Kremer** mit dem Englisch-Preis ausgezeichnet.



Tabea Kremer, Linda Reindl, Anika Kownatzki, Roberto Billeci, Samantha Bibbo, Jenny Strittmatter

Berufskolleg



Ihre Berechtigung zum Studium an einer Fachhochschule oder einer Dualen Hochschule konnte Schulleiter Hans-Peter Hess den Schülern des Berufskollegs II, des zweijährigen Berufskollegs Fremdsprachen sowie den Schülern des einjährigen Berufskollegs Fachhochschulreife mit dem Zeugnis der Fachhochschulreife übergeben.

H.-P. Hess, Dominik Herr, Leonie Waßmer, Andrea Menne, Fabian Huber, Erika Breiling

Dominik Herr erhielt eine Loburkunde. Ein Preis in Form eines Buchgutscheines bekam **Leonie Waßmer**. Der Preis der Volksbank für den jeweils besten Schüler der jeweiligen Schulform ging an **Fabian Huber** aus dem BK II, Leonie

Waßmer aus dem BK Fremdsprachen und Dominik Herr aus dem BK Fachhochschulreife. Leonie Waßmer erhielt mit ihrem Notendurchschnitt von 1,5 außerdem den Preis des Freundeskreises der Schule für die Jahrgangsbeste.

Wirtschaftsschule

Im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier konnten 34 Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft ihre Zeugnisse zur bestandenen Mittleren Reife entgegennehmen. Schulleiter Hans-Peter Hess gratulierte den Absolventen im Beisein von Eltern und Lehrern zum erreichten Abschluss.

Ein Lob für besondere Leistungen erhielten **Dennis Meister** und **Maurice Rotzinger**. Letzterer konnte sich mit seinem tollen Notendurchschnitt von 1,4 gleich über zwei Preise freuen. Denn auch der Preis des Freundeskrei-



Maurice Rotzinger, Dennis Meister und Klassenlehrer Ümit Yetüt

ses für besondere Leistungen eines Jahrganges ging an ihn.

Berufsschule

Herbstprüfung

Schulleiter Hans-Peter Hess sowie **Herr Reinhardt** als Klassenlehrer konnten Mitte Dezember 18 Auszubildenden ihre Abschlusszeugnisse überreichen. Zur IHK-Herbstprüfung waren Schüler aller an der Rudolf-Eberle-Schule vertretenen Ausbildungsberufe angetreten. Die größte Gruppe bildeten darunter die 13 Schülerinnen und ein Schüler, die ihre Aus-

bildung zur Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement unter Trägerschaft des DHV antraten. Sie haben alle ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Weiterhin absolvierten aufgrund guter Leistung fünf Schülerinnen und Schüler eine vorgezogene Prüfung in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann /-frau, Kaufmann /-frau für Büromanagement bzw. Einzelhandelskauffrau /-mann und Ver-

käufer /-in.

Herr Hess würdigte in seiner Ansprache insbesondere die Schülerinnen mit besonderer Leistung, d.h. diejenigen, die ein Lob bzw. einen Preis erhalten haben. Den Preis für die beste Leistung im Jahrgang erhielten **Janine Sandt**, Einzelhandelskauffrau bei Kaufland und **Sven Kippe**, Kaufmann für Büromanagement beim DHV, beide hatten einen Durchschnitt von 1,5 erzielt.



Die Klasse W3KB2W Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement, v.r.n.l.: Susanne Termin, Hans-Peter Hess, Bildmitte: Klaus Reinhardt (Klassenlehrer), ganz links: Christina Ebner

Sommerprüfung

Bei hochsommerlichen Temperaturen konnte Schulleiter Hans-Peter Hess Mitte Juni 81 Berufsschülern ihre Abschlusszeugnisse überreichen.

Sie hatten Anfang Mai den schriftlichen Teil der IHK-Prüfung in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann/-frau, Kaufmann für Büromanagement, Einzelhandelskauffrau/-mann sowie Verkäufer/-in abgelegt und damit auch den schulischen Teil der Ausbildung erfüllt. Hess übergab **Madeleine Eckert**, **Alexandra Linder** und **Michelle Umeh** (Industriekaufleute), **Jeanette Jäger**, **Cindy Kulliberda**, **Michael Pleninger** und **Cindy Tarnowski** (Einzelhändler) sowie **Annika Demmig** und **Aylin Develioglu** (Verkäufer) ein Lob



Lob- und Preisträger

für gute Leistungen. **Irina Müller** vom Edeka Aktiv Markt Sulger, **Christian Kalkhof** von der Möbelarena Rheinfelden sowie **Sarah Schmidt** von der Otto Suhner GmbH erhielten Preise in Form von Buchgeschenken. Die zwei Jahrgangsbesten Irina Müller und Christian Kalkhof mit einem Notendurchschnitt von 1,5 wurden auch mit dem Preis des Freundeskreises ausgezeichnet.

Blumen Maier neuer Partner

Anfang Oktober besuchten die Schüler des Berufskollegs I (1BK1W3) ihre neue Patenfirma die **Gärtnerei Blumen Maier** in Wehr Brennet.

Mit der Gründung einer neuen Übungsfirma zu Beginn des Schuljahres erhalten die Schüler wichtige Eindrücke und Erfahrungen über die kaufmännischen Abläufe in der Realität. Die neu gegründete Achillea GmbH verkauft deutschlandweit Produkte und Dienstleistungen rund um Blumen und Pflanzen an andere Übungsfirmen.

Der Praxisbezug einer Übungsfirma entsteht vor allem durch die enge Zusammenarbeit mit einer Patenfirma. Zu dieser Kooperation hat sich die Gärtnerei Blumen Maier in Wehr Brennet bereit erklärt.



Herr und Frau Maier sowie Herr Hess

Mit der Übergabe der Patenschaftsurkunde an die **Eheleute Maier** durch Schulleiter Hans-Peter Hess in Anwesenheit der Klasse und der beiden betreuenden ÜFA-Lehrer **Christa Arnold** und **Andreas Steidel** beginnt die Zusammenarbeit. Im Rahmen einer umfangreichen Führung durch die Gärtnerei lernten die Schüler ihre Patenfirma kennen und die Geschäftsleute Maier gaben einen tollen Einblick in die Sortimentsgestaltung, Preispolitik, Produktpolitik sowie Absatzförderung ihres Unternehmens und beantworteten auch Fragen rund um das Thema Ausbildung.

Übungsfirmen beziehen neue Räumlichkeiten

Mit der Kündigung der von den Übungsfirmen der Schule genutzten Räume im Gebäude der AOK in der Innenstadt zum Juni 2016 musste sich die Schulleitung zeitnah um eine andere Lösung bemühen. Schnell kam der Wunsch auf, die Übungsfirmen in der Nähe der Schule

unterzubringen. Mit der Aufstockung der bereits vorhandenen Container schien



eine schnelle und unkomplizierte Lösung möglich. Der Antrag dazu wurde beim Landratsamt Waldshut im Sommer 2014 gestellt. Der Kreistag stimmte diesem Bauvorhaben im Dezember 2015 zu, so dass das Aufstellen und der Bezug der Container in den Osterferien, also im April 2016 geplant waren.



Dieser Termin konnte jedoch nicht realisiert werden, da Nachbarn Einspruch gegen das Bauvorhaben einlegten.

Die Baufreigabe durch das Bauamt Bad Säckingen verzögerte sich bis kurz vor den Sommerferien, so dass die Anlieferung der Container erst in den Sommerferien erfolgte. In der ersten Woche nach den Ferien konnten die Schüler des BK schon erste vorbereitende Tätigkeiten in den neuen Räumen vornehmen,



bevor dann in der zweiten Woche mit dem Auspacken und Aufbauen der angelieferten Büromöbel die Räume endlich fertig ausgestattet wurden.

In dem neuen Großraumbüro gibt es nun 17 vernetzte PC-Arbeitsplätze, einen separaten Besprechungsbe-

reich für Abteilungs- und Firmenbesprechungen sowie ein Sozialbereich mit Tee- und Kaffeeküche. Die Verlagerung der Übungsfirma in eigene Räumlichkeiten der Schule bedeutet für die Schülerinnen und Schüler als

auch für die unterrichtenden Lehrkräfte deutliche Vorteile durch kurze Wege und die gemeinsame Nutzung der IT-Infrastruktur.



Offiziell eingeweiht wurden die neuen Räumlichkeiten im Februar. Dazu eingeladen waren Vertreter der fünf Partnerfirmen, welche die Übungsfirmen der Schule unterstützen.



Ebenso kamen zur Einweihung Amtsleiter **Markus Siebold**, im Landratsamt zuständig für Kreisschulen und Liegenschaften sowie **Bürgermeister Alexander Guhl**.

Christine Klumpp, Erika Breiling, Hans Peter Hess, Markus Siebold und Alexander Guhl



Einblick in Praxis

Regelmäßig besuchen die einzelnen Übungsfirmen der Schule ihre Partnerfirmen. Die neuen BK-Schüler erhalten somit einen Einblick in die Praxis und lernen das Sortiment ihrer Partnerfirma kennen.

So besuchten in diesem Schuljahr die Übungsfirma Aqua Sport Fashion GmbH ihre Patenfirma **Maryan Beachwear** in Murg und die Übungsfirma Joy of Sink GmbH ihre Patenfirma **Franke GmbH** in Bad Säckingen.

Produktion einer Edelstahlspüle bei der Franke GmbH



Herr Bossert erklärt die Vertriebstätigkeiten von Maryan Beachwear

Übungsfirmenmesse

Ebenso nehmen die Übungsfirmen jährlich an der regionalen Übungsfirmenmesse in Pforzheim teil. Die Fahrt dorthin wird immer mit einer Betriebsbesichtigung verbunden, in diesem Jahr ging es zum Flughafen in Stuttgart. Bevor die Jugendherberge angesteuert wurde, mussten zunächst die Messestände aufgebaut werden, damit für den kommenden Messetag alles vorbereitet ist. Gleich nach dem Ende der Messe und dem gemeinsamen Abbau ging es zurück nach Bad Säckingen.



Zielvereinbarung erneuert

Fast genau ein Jahr nach der jüngsten Fremdevaluation wurde Anfang Februar die 2. Zielvereinbarung zwischen der Schule und dem Regierungspräsidium Freiburg unterzeichnet.



Dazu waren von der Leitung des Referats Berufliche Schulen der Abteilung Schule und Bildung vom Regierungspräsidium Freiburg Herr **Martin Müller** sowie Herr **Jörg Schuran** nach Bad Säckingen gekommen.

Schulleiter Hans-Peter Hess und seine Stellvertreterin Erika Breiling begrüßten die Gäste ebenso wie die Mitglieder der Koordinierungsgruppe der Schule, die wesentlich an der Vorbereitung der 2. Zielvereinbarung der Schule mitgewirkt hatten. Laut Schulgesetz ist eine regelmäßige Selbst- und Fremdevaluation wesentlicher Bestandteil der Qualitätsentwicklung an den Schulen. So flossen auch die Ergebnisse der Fremdevaluation vom Vorjahr mit in die neu formulierten Ziele ein. An beruflichen Schulen ist das Qualitätsma-



nagement, d.h. das regelmäßige Überprüfen und Einhalten von Standards obligatorisch. Dieses ist Voraussetzung für den Erhalt des Qualitätssiegels „Operativ eigenständige Schule“, das die Rudolf-Eberle-Schule nun weiterhin führen darf.

Eine Zielvereinbarung ist ein zentrales Instrument des Zusammenwirkens und der Kommunikation zwischen der Schule und der Schulverwaltung. Bis eine neue Zielvereinbarung unterschrieben wird, treffen sich beide Seiten, um im Einvernehmen gemeinsam zu verfolgende Ziele zu formulieren. Dabei werden die Entwicklungsimpulse der Schule mit den gesetzlichen und bildungspolitischen Rahmenvorgaben abgeglichen. Zugleich kann die Schule Wünsche äußern, welche Ressourcen und Unterstützungsleistungen zur Zielerreichung erforderlich sind.

Herr Müller sprach im Gespräch mit der Gruppe von einem sehr guten Prozess, dessen Ergebnis nun vorliege. Er betonte, dass dieses aus der Schule heraus entstanden sei und damit den Nutzen für das Kollegium gewährleiste.

Erstmalig VABO-Klasse

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle wurde auch in Bad Säckingen eine große Zahl neuer Unterkünfte geschaffen und darin auch schulpflichtige Jugendliche untergebracht. Als das Landratsamt als Schulträger nachfragte, welche der Beruflichen Schulen eine entsprechende Klasse anbieten könnte, war schnell klar, dass die Rudolf-Eberle-Schule hierzu bereit war. Da es sich um eine neue Schulart handelt, musste zunächst ein Antrag beim Regierungspräsidium gestellt werden, der Kreistag musste dem zustimmen und die Schulkonferenz war auch zu fragen. Nachdem alle behördlichen Schritte abgearbeitet waren, kam

die offizielle Mitteilung, dass die Klasse genehmigt sei. Zu diesem Zeitpunkt war sie allerdings schon eingerichtet und mit 16 Flüchtlingen eine der insgesamt 6 Klassen am Ort.

In der ersten Woche nach den Sommerferien wurden die Schüler der VABO-Klassen aller drei Beruflichen Schulen an der Gewerbeschule aufgenommen, da diese die leitende Organisation übernommen hatte. Teams aus unserer Schule und der Hauswirtschaftlichen Schule unterstützten dabei die Kollegen der GWS. Das Klassenlehrerteam der



RES, **Tanja Kunzelmann** und **Benjamin Kaiser**, konnte schließlich 14 Schüler und zwei Schülerinnen begrüßen. Alle Schüler waren Anfänger hinsichtlich des Sprachniveaus. Ein Großteil der Schüler stammte aus Syrien, aber vereinzelt auch aus Afghanistan, Pakistan, Eritrea und Italien

Eine große Schwierigkeit in dieser Klasse war von Beginn an die hohe Fluktuation während des Schuljahres. Ein kontinuierliches Arbeiten wurde erschwert, da ständig neue Schüler kamen und andere gingen. Das in der Klasse unterrichtende Lehrerteam war sehr gefordert, denn bereits erzielte Fortschritte mit einem Teil der Klasse musste mit Neankömmlingen erst wieder erarbeitet werden.

Weitere Herausforderungen waren die Integration der Gruppe in den Schulalltag, die Vermittlung von Regeln und insbesondere die unterschiedlichen Biografien und Hintergründe für ihren Fortgang aus der Heimat. Die Einblicke in die Heimatkultur der einzelnen Schüler dagegen mit ihren unterschiedlichen Lebensweisen, Religionen, kulinarischen Besonderheiten etc. bedeutete im Schulalltag immer wieder spannende Momente und einen interessanten Austausch.



Durch die Zusammenarbeit mit den beiden anderen Beruflichen Schulen hatten die Schüler 14-tägig die Möglichkeit für vier Stunden berufspraktische Kompetenzen im Bereich „Gesundheit/Pflege“ bzw. „Werkstatt/Holz“ zu erwerben.

Ein wesentliches Klassenziel war es, die ersten der sechs Sprachniveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen zu erreichen. Dies haben auch acht Schüler der Klasse geschafft. Fünf Schülern wurde das A1-Niveau bescheinigt und drei Schüler haben sich am Ende des Schuljahres einer schriftlichen und mündlichen Prüfung gestellt und das A2-Niveau erreicht.



Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB) wird von Jugendlichen besucht, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, also noch schulpflichtig sind, und noch keinen Hauptschulabschluss erworben haben. Das VAB soll theorieschwache Jugendliche gezielt auf den Einstieg in das Berufs- und Arbeitsleben vorbereiten. Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) stellt eine Sonderform des VAB an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg dar. In VABO-Klassen erhalten überwiegend jugendliche Migranten ohne Deutschkenntnisse ein gezieltes Sprachförderangebot.



DEINE ZUKÜNFTIGE WELT:

Wir bieten Karrierestartern Raum, in dem sie ihr Potenzial entdecken, ihre Fähigkeiten entwickeln und neue Herausforderungen annehmen können.

Starte Deine Karriere bei Grieshaber, einem zukunftsorientierten und innovativen Logistikdienstleister mit einem internationalen Team von mehr als 500 Mitarbeitern, positioniert in einem der stärksten Wachstumsmärkte Europas.

Ausführliche Informationen rund um das Thema Ausbildung sowie detaillierte Beschreibungen unserer Ausbildungsberufe findest Du unter:

www.grieshaber-group.com

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



**LOGIN – LOG DICH EIN
IN DEINE ZUKUNFT**

Zukunft – am Anfang steht die nicht ganz einfache Wahl des persönlichen Traumberufs und die oft schwierige Entscheidung für das richtige Ausbildungsunternehmen. Auch wenn er manchmal nicht leicht ist, der Start in Deine Karriere ist einer der wichtigsten und zugleich einer der spannendsten Schritte in Deinem Leben!

Als erfahrenes Ausbildungsunternehmen bieten wir logistische Zukunftschancen für die Ausbildung zum/zur

Bachelor of Arts (DHBW)

Studiengang Spedition, Transport + Logistik

Kaufmann/-frau

- für Spedition und Logistikdienstleistung
- für Büromanagement

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Fachinformatiker/in für Systemintegration

Grieshaber Logistics Group AG
Personalabteilung | Trottäcker 51 | 79713 Bad Säckingen
Tel.: +49 (0) 7761 9215-121
personal@grieshaber-group.com

In Gedenken an Rudolf Eberle



Jasmin Blum und Hazal Baysal, Altbürgermeister Günther Nufer, Landrat Martin Kistler und Schulleiter Hans-Peter Hess (von links)

Im Rahmen ihrer zu erbringenden GFS (gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) beschäftigten sich **Hazal Baysal** und **Jasmin Blum** aus der Jahrgangsstufe zwölf des Wirtschaftsgymnasiums mit dem Namensgeber der Schule. In einer von **Franz Stortz**, Gemeinschaftskunde-Lehrer der Schule, organisierten Gedenkfeier konnten die beiden Schülerinnen das Ergebnis ihrer Arbeit vorstellen. Neben vielen Schülern der Schule waren **Herr Siebold** vom Landratsamt, **Dr. Nufer**, ehemaliger Bürgermeister Bad Säckingens, sowie der ehemalige Schulleiter der Schule, **Herr Lücker**, zur Feier gekommen. Diese fand genau an dem Tag statt, an dem Rudolf Eberle 91. Jahre alt geworden wäre. Ganz spontan schaute auch **Landrat Kistler** vorbei und richtete ein paar Worte an die Zuhörer.



Dr. Nufer, der als langjähriger Bürgermeister in Bad Säckingens, späterem Mitglied des Landtages Baden Württembergs und Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie zu tun hatte, blickte auf diese Zusammenarbeit in seiner Ansprache zurück. Er würdigte Rudolf Eberle als „einen langfristigen Planer und Denker und exzellenten Volkswirt“.

Er sei dankbar für diese Veranstaltung und richtete auch die Grußworte der Witwe Rudolf Eberles, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte, an die Teilnehmer.

Im Anschluss an seine Worte enthüllte Dr. Nufer ein Portrait von Rudolf Eberle, welches zukünftig zusammen mit einer Gedenktafel im Schulfoyer an den Namensgeber erinnern soll.



Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen musikalischen Beitrag der Musiklehrerin **Cornelia Böhringer** sowie einer ansprechenden Präsentation über die RES im Jahre 2017 von **Andrea Menne**. Des Weiteren erinnerte Herr Lücker als ehemaliger Schulleiter an seine Begegnungen mit Rudolf Eberle.

Podiumsdiskussion

Am geschichtsträchtigen 8. Mai stellten sich sechs Politiker der Region rund 300 Schülern der Schule, um ihre parteipolitische Position vorzustellen und sich den Fragen der Schüler in einer Podiumsdiskussion zu stellen.



Eva-Maria Herbstreit und **Annalena Käser** hatten sich im Rahmen ihrer GFS-Arbeit (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) gemeinsam mit GK-Lehrer **Franz Stortz** um die Organisation der Veranstaltung gekümmert und moderierten diese auch.

Die Chance, mit jungen Erstwählern ins Gespräch zu kommen, nutzten der CDU-Landtagsabgeordnete und Bundestagskandidat für den Wahlkreis Waldshut **Felix Schreiner**, SPD-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium **Rita Schwarzelühr-Sutter**, **Christoph Hoffmann**, Bundestagskandidat für die FDP im Wahlkreis Lörrach-Mühlheim und Bürgermeister von Bad Bellingen, **Lothar Schuchmann**, Bundestagskandidat der Linken für den Wahlkreis Waldshut, **Ulrich Martin Drescher**, Bundestagskandidat der Grünen für den Landkreis Waldshut sowie **Martina Böswald** Bundestagskandidatin der AfD für

den Wahlkreis Waldshut.

Gut organisiert hatten die Organisatorinnen die Redezeit der Politiker. So hatte jeder Politiker zunächst fünf Minuten Zeit sich vorzustellen und aufzuzeigen, wofür er als Kandidat seiner Partei steht. Mittels gelber und roter Karte wurde dann die Zeitbegrenzung angegeben bzw. die Redezeit abgebrochen.

So möchte sich Herr Schreiner für die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke und die Digitalisierung einsetzen, damit auch der kleinste Schwarzwaldort an das Internet angebunden wird.



Frau Schwarzelühr-Sutter liegt die Nachhaltigkeit am Herzen, Ökologie ergebnisorientiert mit dem Höhepunkt einer UN-Nachhaltigkeitsagenda, das wäre ihr

Wunsch.

Sich für die Bildungs- und Erziehungschancen von Kindern - besonders auf dem Land - und von benachteiligten Familien einsetzen, das möchte Herr Schuchmann. Kein Jugendlicher ohne Schulabschluss, so sein Motto.



„Mehr Meister als Master“, damit möchte Christoph Hoffmann die duale Berufsausbildung mehr wertschätzen, außerdem ist ihm ein Staat mit weniger Regeln, mehr Datenschutz sowie die Erhaltung des Bargeldes wichtig.



Bewusster ökologischer Konsum und eine Energiewende durch den Ausstieg aus der Kohle- und Atomkraft, möchte Ullrich Martin Drescher bei seiner Wahl bewirken.

Martina Böswald ist der Auffassung, dass eine gute Wirtschaftspolitik auch immer zugleich eine gute Sozial- und Umweltpolitik ist.



Die Möglichkeit, den Politikern nach der Vorstellungsrunde Fragen zu stellen, wurde von den Schülern eifrig genutzt.



Besonders die AfD-Politikerin Martina Böswald stand im Fokus des Interesses. Ihre im Vorfeld gemachten Äußerungen

über den Islam und Muslime kamen bei den Teilnehmern nicht gut an. Die Schüler kritisierten, dass sie dem Islam den Status als Religion abspreche und Flüchtlinge eine Belastung für den Sozialstaat nenne. Sie sei „nicht richtig zitiert worden“, rechtfertigte Böswald den Medienbericht.

Des Weiteren wurden Fragen zu den Themen Asylrecht, Integration, Soziales und Jugend sowie dem Grundeinkommen gestellt. So fragte **Pascal Berg**: „Was halten Sie vom Grundeinkommen? Es gibt zu viele Menschen mit zu wenig Geld. Ohne Eigentum

wäre meine Oma verarmt.“ Martina Böswald ist sich sicher: „Das Grundeinkommen wird kommen.“ Christoph Hoffmann sagte: „Die FDP will eine Senkung der Steuern für den normalen Bürger.“ Ulrich Martin Drescher ist für ein Grundeinkommen, damit Menschen nicht mehr als Bittsteller auftreten müssen. „Wir müssen bis 70 arbeiten, das ist die Wahrheit“, so Felix Schreiner. Und: „Der, der morgens aufsteht und zur Arbeit geht, muss einfach mehr verdienen. Wir müssen gesellschaftlich über das Lohnniveau sprechen.“

Auch Lothar Schuchmann plädiert für ein Grundeinkommen: „So hoch, dass man davon leben kann und die Menschen eine Basis haben.“ Das Grundeinkommen möchte er differenziert haben: „Wer viel arbeitet, soll auch viel bekommen.“ Rita Schwarzelühr-Sutter meint dazu: „Wir haben die Grundsicherung, die bisher von den Kommunen mitgetragen wurde, vom Bund übernommen.“ Man dürfe nicht so tun, als ob die Politik bis-



her untätig gewesen sei. Zudem beklagte Rita Schwarzelühr-Sutter, dass mitunter Kapitaleinkommen höher seien als Erwerbseinkommen.



In einem Flyer, der für jeden Schüler bereitlag, konnte man sich einen kurzen Überblick über die Teilnehmer verschaffen. In einer Umfrage, die Teil des Flyers war, wollten die Organisatoren erfahren, inwieweit sich die Veranstaltung auf die Meinungsbildung der Schülerinnen und Schüler ausgewirkt oder gar ihr Wahlverhalten beeinflusst hat.

Auszüge aus dem Ergebnis der Umfrage

An der Umfrage haben sich 84 Schülerinnen und Schüler im Alter von 17 - 25 Jahren beteiligt.

Vor der Podiumsdiskussion wollten

- 29 Schüler CDU
- 26 Schüler SPD
- 19 Schüler Die Grünen
- 5 Schüler FDP
- 1 Schüler Die Linke
- 3 Schüler AFD wählen.

Nach der Podiumsdiskussion wollten

- 20 Schüler CDU
- 22 Schüler SPD
- 27 Schüler Die Grünen
- 22 Schüler FDP
- 1 Schüler Die Linke
- 3 Schüler AFD wählen.

Nach Auffassung der meisten Schüler hat die Podiumsdiskussion zu einem besseren Wahlverständnis beigetragen.

Dass ein einzelner Politiker die Schüler besonders überzeugt hat, ließ sich aus der ausgewerteten Umfrage nicht ableiten.

Gruppenbild mit Organisatoren und Teilnehmern



Hier könnte Ihre Werbung stehen...

Hier ist unsere!

Unterstützen Sie mit einem kleinen Beitrag unsere

Der Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule kann seine erfolgreiche Arbeit nur fortsetzen, wenn er von Schülern, Ehemaligen, Eltern und den Betrieben aus der Region unterstützt wird.

Werden Sie Mitglied!

Sparkasse Hochrhein
BLZ 684 552 90,
Konto Nr. 26 127 449

Volksbank Rhein-Wehra
BLZ 684 900 00
Konto Nr. 44 267 004

Ein **Beitrittsformular** finden Sie auf unserer Homepage unter „Schule/Freundeskreis“

Und so erreichen Sie uns:

Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule
Frau Andrea Menne
Rippolinger Str. 3
79713 Bad Säckingen

Tel. 07761 560950
Fax 07761 560959

www.rudolf-eberle-schule.de

RES
Kaufmännische Schulen

Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule
Bad Säckingen

Arbeit - jährlich 15,00 €, für Schüler/innen nur 5,00 €.

Werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis der RES e.V.!

RES-Taschen

Bei der Buchausgabe zu Schuljahresbeginn wissen die Schüler oft nicht, wie sie ihre Bücher nach Hause transportieren können. Oft bleiben diese in der Schule liegen und kommen manchmal abhanden.

Dies hat **Andrea Menne**, Vorsitzende des Freundeskreises der Schule, zum Anlass genommen, Taschen anzuschaffen, um diese den Neuankömmlingen bei der Bücherausgabe mitzugeben. Aber natürlich steckt auch der Marke-

tingedanke hinter dieser Anschaffung, so ist die Tasche, gefüllt mit RES-Stift und RES-Notizblock, ein kleines Mitbringsel wie zum Beispiel beim Besuch der Firma Global Safety Textiles.



Betriebsbesichtigung

Zu einer Betriebsbesichtigung der Firma Global Safety Textiles in Murg wurden die Mitglieder des Freundeskreises eingeladen. Zehn Mitglieder folgten der Ein-



Andrea Menne hatte diese Veranstaltung organisiert und bereits Kontakte zu weiteren Firmen geknüpft, um den Mitgliedern auch weiterhin solche Angebote machen zu können.

Auch andere Unternehmen hatten die Chance genutzt, ein Unternehmen der Region näher kennen zu lernen, so waren Vertreter der Stadtwerke Bad Säckingen, der Firma Weck und der Aluwerke Rheinfeldern in Murg mit dabei.

ladung und wurden von **Herrn Popp** und **Herrn Danze** zunächst in einem Vortrag über die Geschichte und die Produktserie der Firma informiert. Die anschließende Betriebsbesichtigung gab einen hervorragenden Einblick in die Produktion speziell im Werk. Die Mitglieder erfuhren dabei Details über Webtechniken, Produktmengen, aber auch über den weltweiten Handel der Firma.

Preise für Absolventen

Auch in diesem Jahr überreichte Frau Menne zahlreiche Preisgutscheine des Freundeskreises für die besten eines Jahrganges.

Maurice Rotzinger und Frau Menne



Chilenen zu Gast

Ab Mitte Januar waren erneut für vier Wochen Schüler der Deutschen Schule in Santiago de Chile zu Gast bei Familien unserer Schüler. Die vier Chilenen nahmen am Unterricht ihres Gastgebers teil und hatten somit Gelegenheit ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.



Karina Stange, Carole Matthews, Martina Kreuzberger und Fernando Carmash

Partnerschaft mit dem Lycée Martin Schongauer

Anfang Dezember verbrachten Schüler unserer Partnerschule aus Colmar einen interkulturellen Tag in Bad Säckingen. Nach einer Besichtigung des Schmidt's Marktes in der Innenstadt und einem gemeinsamen Mittagessen blieb viel Zeit für die Schüler sich auszutauschen. In bilingualen Gruppen reflektierten sie über Fremd- und Selbstbilder beider Nationen.

Im März ging es dann für die Schüler des BKFR1 nach Colmar. Neben den Schülern des fortgeschrittenen Kurses wurde auch den Schülern des Anfängerkurses die Fahrt nach Colmar ermöglicht. Die fortgeschrittene Gruppe starte-

te mit einer Besichtigung bei LeclercDrive. Den Schülern wurde das Prinzip Drive während einer Führung durch das Werk erläutert und noch offene Fragen am Ende in einer Diskussionsrunde geklärt. Nach einer kurzen Mittagspause in der Schulmensa stand das Treffen dieses Schuljahr im Zeichen der interkulturellen Kompetenz, besonders bezogen auf sprachliche Unterschiede. In Partnerarbeit mussten deutsch-französische Teams Sprichwörter mit Hilfe von Bildern erkennen und sowohl in deutscher als in französischer Sprache korrekt wiedergeben.

Die Schüler des Anfängerkurses begannen den Tag mit einer Stadtrallye durch Colmar, die von der Partnerklasse vorbereitet und begleitet wurde. So stellten die Franzosen unseren Schülern die wichtigsten Gebäude und Plätze Colmars auf Französisch vor. Neben den nützlichen Informationen war die Stadtbegehung auch eine gute Möglichkeit mit den französischen Schülern in Kontakt zu kommen und die bereits erlernten Sprachstrukturen anzuwenden.



Stadtführung auf Französisch

Nach dem Mittagessen erhielt die Anfängergruppe die Möglichkeit am französischen BWL-Unterricht teilzunehmen. Hier wurden unter anderem die unterschiedlichen Marketingstrategien in Frankreich und Deutschland erarbeitet. Abgerundet wurde der Tag mit kooperativen Begegnungsspielen, bei denen es darum ging, die Sprachkenntnisse spielerisch anzuwenden und zu erweitern. Begleitet und möglich gemacht haben diese Aktivitäten die Französischlehrer der Schule **Benjamin Kaiser, Ilka Sander** und **Jessica Schopp**.

Mumbai – Bad Säckingen

Zum vierten Mal fand in diesem Schuljahr der Austausch mit der Jamnabai Narsee International School in Mumbai statt.

15 Schülerinnen und Schüler, begleitet von **Andrea Menne** und **Marco Wasmer**, weilten im Februar 14 Tage in Indien. In den Pfingstferien erfolgte der Gegenbesuch in Bad Säckingen. Gemeinsam erkundeten die 30 Schüler die Sehenswürdigkeiten beider Städte.

Thematischer Schwerpunkt war in diesem Jahr das Themenfeld Marketing, dazu besuchten sie gemeinsam in Mumbai eine Textilveredelungsfabrik, beim Gegenbesuch hatten sie die Gelegenheit,



Ein Beispiel für unterschiedlichen Sprachgebrauch:

avoir la gueule de bois meint wörtlich: ein Holzmaul haben
deutsche Entsprechung: einen Kater haben

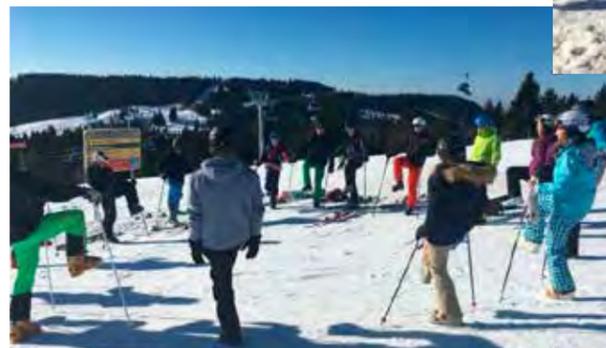


bei der KBC in Lörrach den Vergleich zu ziehen. Am meisten beeindruckte die Schüler der Unterschied zwischen manpower-intensiver Arbeit in Indien und der größtenteils automatisierten Arbeitswelt in Deutschland.

Ausflüge in unserer Gegend brachten die Gäste nach Stuttgart ins Porsche-Museum, nach Konstanz an die Universität, nach Freiburg und Basel.

Skitag am Feldberg

Über einen tollen Skitag bei strahlendem Sonnenschein konnten sich Mitte Februar 14 Schülerinnen und Schüler aus dem WG und BKFR freuen. Begleitet wurden sie von den ambitionierten Skifahrern des Kollegiums **Peer Granzin, Lars Oppermann** und **Andreas Steidel**.



Aufwärmübungen

Schon ab 09:00 Uhr konnten die sehr guten Bedingungen auf allen Pisten genutzt werden. Nach der Mittagspause wurde es auf den Südhängen schnell

sulzig, was aber für den ein oder anderen der Gruppe auch seinen Reiz hatte. Das Gebiet am Grafenmatt mit der FIS-Strecke war daher am Nachmittag erster Anlaufpunkt, da hier der Schnee bis zum Schluss griffig und noch sehr gut präpariert war. Kurze Wartezeiten an den Liften versprachen den ganzen Tag über viel Fahrfreude. Leider endete für eine Schülerin der Skitag nach einem Sturz vorzeitig. Der Rest der Gruppe trat gegen 15:30 Uhr den Rückweg an.

Bodo-Gerstenberg-Lauf

Bei bestem Laufwetter mit 20 Grad Celsius waren die Teilnehmer des Bergseelaufes in diesem Jahr eine kleine Attraktion für Wanderer, die am Bergsee unterwegs waren. Vielleicht lag es an den neuen Startnummern, in jedem Fall kam es zu netten Gesprächen über den Lauf. Die Ergebnisse mit Laufzeiten (in Minuten) bei den Mädchen:

- 1) Laureen Biehler 11.22.00
- 2) Alessandra Campisi 11.23.00
- 3) Marie-Theres Lutz 11.51.00

Die drei Erstplatzierten der Jungen:

- 1) Alessandro Mastrangelo 12.11.00
- 2) Shahin Pour-Nourz 12.15.00
- 3) Luca Schmidt 12.30.00

Alessandro erreichte mit seiner Zeit Platz 5 in der ewigen Bestenliste des Bergseelaufes.

SMV in Aktion

Nikoläuse

Auch in diesem Jahr verteilten Vertreter der SMV wieder fleißig Nikoläuse an Schüler und Lehrer. Vorbereitet hatte die Aktion SMV-Lehrerin **Cora Jäger**.



Manuel Beyerle, Ali Akbulut und Vanessa Wolff gingen durch die Klassen und übergaben die Nikoläuse.



Päckchen gepackt

Erneut hatte die SMV dazu aufgerufen, sich an der jährlich im November stattfindenden Aktion



„Kinder helfen Kindern“ zu beteiligen und Päckchen für Kinder in Osteuropa zu packen. 40 Päckchen kamen zusammen und wurden am 23. November zum Roten Kreuz in Bad Säckingen gebracht und direkt an **Jürgen Renz**, Leiter der Ausbildungshilfe, übergeben.

v.l.n.r. Annika Haiss, Nico D'Anna (stellvertretender Schülersprecher), Cora Jäger (Verbindungslehrerin), Jürgen Renz (Leiter Ausbildungshilfe DRK)



Sommerdekoration

Vanessa Wolff, Kaniour Sido und Angelika Niktin vor der sommerlich dekorierten Vitrine der SMV.



www.schmidts-maerkte.de

Schmidt's Märkte
EDEKA

TOTAL REGIONAL
Schmidt's Märkte

**Ihr Frischepartner
in der Region!**

Unsere Märkte finden Sie in:
 Rickenbach • Herrischried • Todtmoos
 Häusern • Schluchsee • Lenzkirch
 Wehr • Bad Säckingen • Bonndorf
 2x Titisee-Neustadt • St. Blasien



Kurs Global Studies on tour

Weltladen in Murg

Sieben Schülerinnen und Schüler der zwölften Klassen des Seminarkurses Global-Studies besuchten unter der Leitung ihrer Lehrerin **Andrea Menne** den Weltladen in Murg. Die Gruppe wurde herzlich von **Frau Kiefer** begrüßt. Ein kurzer Rundgang durch den Laden und Begutachtung einzelner Produkte folgten. Während die Schüler fair gehandelte Schokolade, getrocknete Früchte und den Apfel-Mango-Saft probieren durften, startete Frau Kiefer ein Quiz, in dem das Thema Kaffee im Mittelpunkt stand. Im Anschluss beantwortete sie die Fragen der Schüler mit sichtbarer Begeisterung. Anschaulich berichtete sie von Begebenheiten rund um den Weltladen in Murg.



Die Teilnehmer des Seminarkurses mit Frau Kiefer (Bildmitte) und Frau Menne ganz rechts.

Textilmuseum in Zell

Anfang Dezember ging es dann nach Zell im Wiesental ins Textilmuseum. Beide Ausflüge wurden durch den Freundeskreis der Schule ermöglicht, der sich an der Finanzierung beteiligte. Durch das Museum führten **Herr Müller**, **Herr Zimmermann** und **Herr Helbig**, sie ermöglichten der Gruppe einen Rückblick in die Vergangenheit der Textilindustrie in Zell. So wurde den Schülern hautnah die Arbeit an einem Webstuhl vergangener Jahrhunderte gezeigt und erläutert. Verschiedene Webstühle und Maschinen zeigten die Entwicklung der Textilkunst. Heute produzieren modernste Webmaschinen in Minutengeschwindigkeit Stoffe für sämtliche Textilien des täglichen Be-

darfs. Und damit die Waren erschwinglich bleiben, müssen sie zu Niedrigpreisen hergestellt werden. Ein Outsourcing findet statt, und zwar dorthin, wo die Produktion bzw. Arbeit günstiger ist. Des Weiteren erfuhr die Gruppe auch einige allgemeine Informationen rund um die Textilherstellung, zum Beispiel, dass 2.000 Liter Wasser und 150 Gramm Gift zur Herstellung eines modernen T-Shirts benötigt werden.



Selbstbehauptung trainieren

Zu "Schutzengeln" wurden 19 Schülerinnen und Schüler in einem fünfstündigen Workshop ausgebildet.

Unter der Leitung von Polizeioberkommissar **Jochen Merkle** von der Geschäftsstelle Schutzengel Pforzheim-Enzkreis und seinem pensionierten Kollegen **Karl-Heinz Joos** lernten die Jugendlichen Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Das Schutzengel-Projekt Pforzheim-Enzkreis „Junge Fahrer – gib deinem Schutzengel eine Chance“ wurde im Frühjahr 2008 aufgrund vieler schwerer Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer im Alter von 18 - 24 Jahren ins Leben gerufen.

2008 erhielt das Schutzengel-Projekt den Landesverkehrspräventionspreis Baden-Württemberg.

Um das Verhalten im Straßenverkehr ging es dann auch in den Rollenspielen, in denen den Teilnehmern anschaulich vor Augen geführt wurde, welche verheerenden Folgen Unkonzentriertheit, häufig durch das Smartphone verursacht, Alkoholkonsum oder kein Anlegen des Sicherheitsgurtes im Straßenverkehr haben können.

Die Schüler erfuhren, wie sie im konkreten Ernstfall direkt vor Ort auf den Fahrer bzw. den potenziellen Täter einwirken können.

Dabei kann es beispielsweise darum gehen, einen angetrunkenen Freund auch gegen dessen Willen vom Autofahren abzuhalten oder einen Mitinsassen zum Anlegen des Gurtes aufzufordern.



Organisiert wurde dieser Workshop von den Lehrerinnen **Monika Müller** und **Cornelia Böhringer**, die seit fünf Jahren eine Mediatoren AG leiten. Hier hatten Schüler auch den Wunsch geäußert selbst aktiv etwas gegen Gewalt unternehmen zu können und damit Verantwortung dafür zu übernehmen, dass ihre Schule ein möglichst gewaltfreier Raum bleibt.



Tipps zur Existenzgründung

Markus Bantlin und **Volker Mauch** boten einen Seminarkurs zum Thema Existenzgründung an. Anfang Dezember besuchten sie mit 13 Schülern der Klasse WG 12 die Duale Hochschule in Lörrach. In einem rund 90-minütigen Vortrag berichtete **Prof. Dr. F. Schwolgin** zunächst etwas über die Grundlagen der Existenzgründung. Im Anschluss daran berichtete der erst 21-Jährige Geschäftsführer **Christopher Balke** über seine Erfahrungen bei der Gründung seiner IT-Consulting-Firma, der Catravo UG. So erfuhren die angehenden Abiturienten, dass man durchaus auch in jungen Jahren mit einer Existenzgründung erfolgreich sein kann.



Prof. Schwolgin fotografiert die Gruppe

Am 20. Januar ging es dann nach Schopfheim zur IHK. Herr **Alexander Vatovac**, Gründungsberater der IHK Hochrhein-Bodensee, gestaltete einen Vortrag zum Thema „wesentliche Aspekte der Existenzgründung“. Er gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wich-

tige Tipps, z.B. zur Rechtsformenwahl und zu den Inhalten eines Businessplanes.

Die gute Vorbereitung im Verlauf des Schuljahres machte sich bezahlt, denn sowohl Platz 1 und Platz 2 des deutschen Gründerpreises für Schüler 2017 ging an zwei Teams der Schule. Die Gewinner **Kevin Huber**, **Moritz Pasternack** und **Philip Konradi** hatten ein virtuelles Unternehmen für umweltfreundliches Einkaufen gegründet, die "Greenpack OHG". 300.000 Plastikbecher landeten in Deutschland pro Stunde im Müll, erklärten die jungen Unternehmer. 20 bis 40 Millionen Tonnen Plastikmüll würden jedes Jahr entsorgt.



Herr Vatovac während seines Vortrages



Kevin Huber und Moritz Pasternack

Mit ihren Mehrwegboxen, sogenannte Buy-Green-Boxen, hergestellt aus umweltfreundlichem Material, möchten sie diesen Verpackungsmüll reduzieren. Dafür gab es ein Preisgeld von 750 Euro und eine Einladung zur Siegerehrung nach Stuttgart.

Auch der zweite Platz ging an das Team aus Bad Säckingen mit ihrer App "Challenge Zone". **Ipek Tümkaya**, **Lea Schneider**, **Nora Cantoro** und **Ebru Alkan** hatten eine "challenge yourself app" entwickelt, die für ein positives Lebensgefühl sorgen soll. Auch für sie gab es ein Preisgeld von 250 Euro und eine Fahrt in den Europapark.

Lea Schneider, Uloek Tumkaya, Nora Cantoro und Ebru Alkan



Die Teilnehmer des Seminars mit Markus Bantlin (links) und Alexander Vatovac (hinten)

sowie die beiden Gewinnergruppen.



Abitreffen 20+1

Gleich zu Beginn der Sommerferien nahm sich die stellvertretende Schulleiterin **Erika Breiling** die Zeit, 30 ehemaligen Schülern des Abi-Jahrgangs 1995 bei einer Schulbegehung ein melancholisches Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. Aus ganz Deutschland waren die Eberle-Abiturienten ange-reist, um bei einem Sektempfang in der Schule in der Vergangenheit zu schwelgen. Auch zwei inzwischen pensionierte Lehrkräfte waren zu diesem besonderen Treffen nach 21 Jahren gekommen. Im Anschluss an die Schul-führung wurde bei einer BBQ-Party weiter geklönt.



Zimmermann Reisen hatte die Fahrten zwischen den verschiedenen Locations gesponsert und damit auch zu einer entspannten Atmosphäre unter den Teilnehmenden beigetragen.

Ausbildertreffen

Im zweijährigen Turnus lädt die Schule die Ausbildungsbetriebe aller Auszubildenden zu einem Treffen ein. Diese Gelegenheit, einen Einblick in den schulischen Teil der Ausbildung zu erhalten, wurde in diesem Jahr rege wahrgenommen. So konnte der Abteilungsleiter der Berufsschule, **Christoph Henkes**, Ende Oktober ca. 60 Vertreter der Ausbildungsbetriebe begrüßen, wobei überwiegend die Betriebe der Industrie- und Bürokaufleute vertreten waren.

Henkes zeigte den Anwesenden zu Beginn am Beispiel des Lehrplans des Kaufmanns für Büromanagements auf, inwieweit sich die Lehrpläne in den letzten Jahren verändert bzw. künftig ändern werden. Das einzelne Fach wird

durch sogenannte Lernfelder ersetzt, was sich insbesondere auch in einem veränderten Zeugnis ausdrückt, wo die Leistungen der einzelnen berufsfachlichen Fächer nicht mehr so klar zu erkennen sind. Auch eine Orientierung hin zum Erwerb von Kompetenzen stehe nun im Vordergrund der Lehrpläne.

Die Fachschaftsvorsitzenden der Fächer Deutsch und Gemeinschaftskunde, **Herr Müller** und **Herr Stortz**, stellten anschließend kurz die Veränderungen der beiden neuen Lehrpläne und die damit verbundenen Änderungen in den Abschlussprüfungen vor, bevor **Frau Sandner** den ersten Teil der Veranstaltung mit ihrem Kurzvortrag zu den Neuerungen im Fach Gesamtwirtschaft beschloss.

Im Anschluss daran fand die Wahl der Mitglieder für die Schulkonferenz statt, bei der schnell 4 Vertreter aus den Betrieben der jeweiligen Ausbildungsberufe gefunden werden konnten.

Bildungsmöglichkeiten an der RES vorgestellt

Um die verschiedenen Möglichkeiten nach Abschluss der Mittleren Reife oder eines vergleichbaren Bildungsstandards an einer beruflichen Schule aufzuzeigen, waren die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1BK1W3 des Berufskollegs I mit ihren Klassenlehrern **Christa Arnold** und **Andreas Steidel** zu Gast an diversen Realschulen im Umkreis.

In kurzweiligen Vorträgen wurden die unterschiedlichen Bildungsmöglichkeiten an der Rudolf-Eberle-Schule aufgezeigt. Die Tatsache, dass viele Jugendliche noch unentschieden sind, wohin es nach der Mittleren Reife gehen soll, garantierte den Schülerinnen und Schülern der RES ein aufmerksames Publikum.

Im Folgenden hatten die Ausbilder die Gelegenheit, ihre Anliegen im Plenum zu äußern und abschließend mit den Klassen- und Fachlehrern allein ins Gespräch zu kommen.



Zu Gast an der Hans-Thoma-Realschule in Laufenburg.

Fragen rund um das Berufskolleg konnten aus "erster Hand" beantwortet und Zweifel oder Bedenken thematisiert werden.

Berufsnavigator

Auch in diesem Jahr konnten die Schüler der Klasse 12 des Wirtschaftsgymnasiums am von der Volksbank Rhein-Wehra eG organisierten Berufsnavigator teilnehmen und sich ein individuelles Stärkenprofil erstellen lassen, auf dessen Basis Berufsempfehlungen gegeben werden.

Isabella Schlipphack, Carsten Hansen, Vorstandsvorsitzender Werner Thomann, Erika Breiling, Hans-Peter Hess und Personalleiter Pirmin Feger



Besuch der Börse Stuttgart



Die Gruppe in der Börse Stuttgart

Acht Teams der Klasse WG 11/2 haben beim Planspiel Börse der Sparkasse Hochrhein teilgenommen. Gleich zwei dieser acht Teams erzielten Plätze unter

den besten sechs bei insgesamt 86 Schülerteams.

So belegten **Erik Tietschle**, **Philipp Fischer**, **Janna Kühle**, **Lea Leonhardt** und **Alexander Will** den ersten Platz in der Nachhaltigkeitsbewertung. **John Pirrello**, **Simon Baumbach** und **Kim Stengritt** konnten sich über Platz zwei in der Depotgesamtbewertung freuen. Die Sparkasse Hochrhein lud die beiden Teams gemeinsam mit den betreuenden Lehrkräften **Frau Müller** und **Herr Steidel** am 25. Januar 2017 zu einer Fahrt nach Stuttgart und dem Besuch der Börse Stuttgart sowie der Schokoausstellung "Ritter Sport" in Waldenbuch ein.

Miss Baden-Württemberg

Mit **Dominique Busch** besuchte in diesem Schuljahr die amtierende Miss Baden-Württemberg die RES. Nach der Wahl zur Miss Schwarzwald konnte Dominique auch die Jury bei den Wahlen zur Miss Baden-Württemberg in Karlsruhe überzeugen und vertrat damit unser Bundesland bei der Wahl zur Miss Germany. Auch die Mitschüler von Dominique, die Schüler der Klasse Berufskolleg Fachhochschulreife, bekamen einen Eindruck davon, welche Aufgaben dieses Amt mit sich bringt. So hatte der zum SWR gehörende Radiosender DADING für seine Visual-Radio-Show darum gebeten, Dominiques All-

tag dokumentieren zu dürfen und das bedeutete dann auch eine kurze Filmsequenz in der Schule im Unterricht.

Filmaufnahmen vor der Schule



Der neue 50er

Herr Freund und Frau Leppert von der Freiburger Filiale der deutschen Bundes-



bank besuchten die Auszubildenden im Einzelhandel des 1. Ausbildungsjahres, um mit ihnen u.a. über die Sicherheitsmerkmale einer Banknote ins Gespräch zu kommen. Besonders interessiert waren die Schüler an der neuen 50-Euro-Banknote, die ihnen ab dem 4. April in ihren Ausbildungsbetrieben begegnen wird.

Herr Freund, Anastasia Stolarov und Mario Koose aus der W1KE2 sowie Frau Leppert mit den neuen 50-Euro-Scheinen

Wälder zu Besuch

Den ersten Faißen nahmen ehemalige RES-Schüler zum Anlass, mal wieder ihre Schule zu besuchen. Herr Hess freute sich über die kurzweilige Unterbrechung seines Schulalltags und war bereit für ein „Fotoshooting“.



Berufsinformationstag

Schon zum 19. Mal fand im Februar in den drei beruflichen Schulen der Berufsinformationstag statt. Mehr als 70 Aussteller waren vor Ort und Ansprechpartner für Fragen rund um die Themen Berufswahl und Ausbildung.



Apfelkiste



Jürgen Sulger und Andrea Menne, Vorsitzende des Freundeskreises der Schule

Auch wenn das Jahresprojekt „Gesunde Schule“ des letzten Schuljahres mit den Projekttagen vor den Sommerferien beendet war, konnten sich die Schülerinnen und Schüler der RES auch weiterhin über knackige Äpfel freuen. Dafür hatte sich **Yvonne Butt**, Englisch- und Sportlehrerin an der Schule und Initiatorin der Apfelkiste, eingesetzt.

Mit **Jürgen Sulger**, Geschäftsinhaber des Edeka-Marktes in Murg hatte sie einen Sponsor gefunden, der den gesunden Snack auch weiterhin unterstützen wollte. Jede Woche konnten drei Kisten Äpfel bei ihm abgeholt werden, die Kosten dafür teilte er sich mit dem Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule.

Abitreffen II

Vor 30 Jahren machten sie das Abitur am Wirtschaftsgymnasium der Rudolf-Eberle-Schule und zu diesem Anlass trafen sich Mitte Mai 25 der 46 damaligen Absolventen, um einen gemeinsamen Tag zu verbringen und sich über die vergangenen 30 Jahre auszutauschen. Los ging es am Nachmittag mit einer Besichtigung der Schule, die sich zwar verändert hat, aber die

ehemaligen Klassenzimmer wurden doch schnell wieder entdeckt, auch zwei Lehrer waren zum Klassentreffen gekommen.



Gedenktafel

Schon seit Längerem möchte die Schulleitung dem Portrait unseres Namensgebers einen würdigen und für alle einsehbaren Platz in der Schule geben. Die Gedenkfeier anlässlich des Geburtstages von Rudolf Eberle gab dann den letzten Anstoß, dies in die Tat umzusetzen. **Erika Breiling** und **Christine Klumpp** übernahmen die Gestaltung der Gedenktafel, die dann Anfang Juli in der Aula der Schule montiert wurde.



Danke

Auch in diesem Jahr haben uns unsere Bildungspartner mit vielfältigen Angeboten unterstützt und unser Schulleben bereichert. Ein herzliches Dankeschön für das Engagement und für den finanziellen Beitrag zum Druck dieses Schulberichtes!





Wir sind mehr als Banker,
**weil wir Zukunft
mitgestalten können.**
Bewirb dich jetzt!

www.volksbank-rhein-wehra.de // Telefon: 07761 56950

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Rhein-Wehra eG**
Meine Bank: kompetent & wegweisend

Rudolf-Eberle-Schule

Kaufmännische Schulen
Rippolinger Str. 3
79713 Bad Säckingen

Tel.: +49 (0)7761 560950

verwaltung@rudolf-eberle-schule.de

www.rudolf-eberle-schule.de

Unsere Bildungspartner:

